



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 12.03.2024

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:47 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Gegenheimer, Thomas
Herb, Artur
Möller, Eva
Reeb, Tilo
Rendes, Markus
Ringwald, Markus
Rothweiler, Sonja
Schwarz, Simon
Vogel, Roland, Dr.

Schriftführer/in:

Gammel, Jana

Verwaltung:

Bauer, Christian
Dickemann, Niklas
Sturm, Thomas

Ortsvorsteher/in:

Oberle, Gebhard

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Konstandin, Angelika - entschuldigt

Verwaltung:

Kauter-Eby, Thomas

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 04.03.2024.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 07.03.2024.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 11 von 12 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderat Markus Ringwald
Gemeinderat Tilo Reeb



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Kindergartenbedarfsplan 2024/2025 **BV/376/2024**
- Beratung und Empfehlung an den Gemeinderat
3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
4. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
5. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

2. Kindergartenbedarfsplan 2024/2025 - Beratung und Empfehlung an den Gemeinderat

AL Sturm leitet in den TOP ein und verliest die Vorlage. Es wurde ein Kindergartenbedarfsplan erstellt für 849 Plätze in 17 Einrichtungen. Die Betreuungszeiten wandeln dabei von der Einstiegsgruppe mit wöchentlich 10 Stunden bis zur einer Ganztagsbetreuung. Zudem kommen 14 Plätze für Kleinkinder im Pfinzi-Haus. Aktuell sind es 352 Kinder in der Altersgruppe 1-3 Jahren. Es werden rund 50 Kinder mit Förderbedarf betreut. Bisher gibt es keine heilpädagogische Einrichtung. Bezüglich der Platzvergabe 2023/2024 konnte allen Kindern ein Platz angeboten werden. Bei der Platzbelegung nach Ortsteilen liegt der Schwerpunkt im Ortsteil Berghausen, da die meisten Kinder aus Berghausen und Söllingen sind.

Im Jahr 2024 kostet die Kinderbetreuung der Gemeinde Pfinztal ca. 8,5 Mio. €.

Zur geplanten Erweiterung des Waldkindergartens liegt die Baugenehmigung mittlerweile vor. Für den Kindergarten St. Antonius steht ebenfalls eine Erweiterung bevor. Für den Kindergarten Louise-Scheppler können weitere Gruppen eingeplant werden. Somit können in Pfinztal 1022 Betreuungsplätze angeboten werden. Außerdem möchte der Kindergarten in Kleinsteinbach den bestehenden Vertrag erweitern und Sprachförderung anbieten.

GRin Eisenbusch bedankt sich für den Vortrag bei Herrn Sturm. Sie ist erfreut, dass alle Kinder einen Platz bekommen haben. Es sei auch wichtig, dass wir in diesem Punkt genauso weitermachen müssen. In Söllingen fehlen Kindergartenplätze für die Altersgruppen unter 3 Jahren. Einige Kinder werden in anderen Ortsteilen betreut. Hieran müsse noch gearbeitet werden. Außerdem fragt Frau Eisenbusch, was es mit den 8,5 Mio. € im Vortrag von AL Sturm auf sich hat.

AL Sturm antwortet, dass es sich bei dem Betrag um eine reine Bruttoausgabe handelt.

BMin Bodner erwähnt, dass die Gemeinde sich bezüglich des Elterntourismuses um Verbesserung bemüht. Sie betont die gute Kooperation mit den christlichen Einrichtungen. Sie ist sehr erfreut, dass wir jedem Kind einen Platz anbieten können.

GRin Eisenbusch merkt eine Korrektur im Bedarfsplan selbst an, in dem die Zahlen nicht korrekt sind. Sie bittet um Korrektur.

GR Schwarz ist ebenfalls der Meinung, dass sich der Kindergartenbedarfsplan künftig auf die relevanten Informationen beschränken sollte. Die Entwicklung der Geburtenzahl sei eine relevante Größe.

Außerdem erfragt GR Schwarz den Kostendeckungsgrad bei den kirchlichen Kindergärten. Davon sei nicht viel ersichtlich im Vortrag. Außerdem merkt GR Schwarz an, dass er gerne mehr Informationen bezüglich der Auslastung hätte.

AL Sturm erklärt, dass es sich um einen Stichtag am 01.03. und 31.07. handelt. Zwischen dem 01.03. bis zum 31.07. kann sich noch einiges tun.

GR Schwarz fragt, wieso der Stichtag nicht zum 01.08. sei.



AL Sturm antwortet, dass es sich hierbei um eine Vorgabe vom Landratsamt handelt.

GR Ringwald merkt an, dass ein umfangreicher Bericht auch hilfreich sein könne, beispielsweise bei Problemen. Für den Bericht würde eine Zusammenfassung genügen. Außerdem fragt GR Ringwald, ob die Möglichkeit besteht, die Gebühren gleichzeitig mit dem Bedarfsplan zu entscheiden.

AL Dickemann antwortet, dass dies machbar wäre.

GRin Rothweiler meint, dass es gut wäre, wenn die Kinder im bewohnten Ortsteil in den Kindergarten gehen könnten. Allerdings müsste man froh darüber sein, dass die Kinder generell in Pfinztal einen Platz bekommen. In Karlsruhe müssten die Eltern viel weiterfahren.

GRin Möller ist ebenfalls erfreut, dass für jedes Kind ein Platz angeboten werden konnte. Die Zahlen sind vertretbar. Auch ist sehr erfreulich, dass gute Beratungen angeboten werden können. Bemerkenswert ist jedoch der Anstieg der Betreuungszahl. Sie fragt, ob da die Kriterien verschärft worden sind und wie man diese erklären kann.

AL Sturm erklärt, dass die Zahlen vom statistischen Landesamt nicht immer belastbar sind. Es besteht eine Dunkelziffer. Zum einen besteht diese aus Kindern von Kriegsgebieten und zum anderen auch die verhaltensauffälligen Kinder. Im Bereich Schulkinder bis Jugendliche wird bereits viel angeboten. Im Kleinkindbereich müsste man noch investieren.

GRin Möller fragt, wie die Beratungsgespräche ablaufen und wer den Förderbedarf bestimmt.

AL Sturm antwortet, dass die Eltern die Möglichkeit haben, Wünsche zu äußern. Deswegen sei die Zahl in diesem Bereich auch so hoch. Den Förderbedarf bestimmt die Gruppe der Erzieherinnen und Erzieher. Derzeit gibt es oft Sprachdefizite, sowie Verhaltensauffälligkeiten. Hierzu werden diese Themen mit den Eltern besprochen.

GR Schwarz möchte wissen, ob dabei die Kinder vom Arzt bzw. klinisch untersucht werden müssen.

AL Sturm antwortet, dass es im Fall der Fälle möglich sei.

GR Ringwald erwähnt, dass im Bereich der Ergotherapie die Zahlen der Kinder ebenfalls deutlich gestiegen sind. Da steigen enorm auch die Anfragen.

GRin Eisenbusch findet, dass die Sprachförderung das A und O ist. Es wäre sehr hilfreich, wenn diesbezüglich auch mehr angeboten werden könne.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Kenntnisnahme des Kindergartenbedarfsplans.

3. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.



4. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

5. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

Nicola Bodner
Bürgermeisterin

Markus Ringwald
Gemeinderat

Jana Gammel

Tilo Reeb
Gemeinderat